



STERN DAHEIM FEIERN

Kurze Anregungen und Feiertexte für die Kar - und
Ostertage!

Pfarrverband Herz Jesu im
Waldviertel



Liebe Brüder und Schwestern

In der Karwoche und zu Ostern sind Gottesdienste noch nicht erlaubt, wir möchten sie daher einladen: Feiern Sie zu Hause – allein oder im Kreis Ihrer Familie. Nutzen sie die Möglichkeiten zur Mitfeier über die Rundfunkgeräte, Fernsehen oder Internet. Ostern, das Fest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, ist das höchste Fest der Christen.

Am Palmsonntag segnen Sie ihre Palmkätzchen selbst: Christus ist in seine Stadt Jerusalem eingezogen. Dort wollte er Leiden und Tod auf sich nehmen, dort sollte er auch auferstehen. Als Christen folgen wir dem Herrn auf seinem Leidensweg, heuer nehmen wir mit besonderer Innigkeit daran teil und denken an alle, die von der Corona-Epidemie betroffen sind. Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese grünen Zweige. Sie sind Zeichen des Lebens und des Sieges – auch für uns, die wir gerade in großer Unsicherheit leben. Stärke unseren Glauben, lass uns nicht verzagen und

gib uns Kraft und Mut, einander beizustehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Auch wenn wir heute nicht mit der ganz großen Fei ergemeinde in unseren Pfarrkirchen feiern können, wissen wir, Jesus ist bei uns. Denn er hat gesagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen!

Am Gründonnerstag können wir uns in Erinnerung an Jesus an einen Tisch setzen, auf den wir Brot, Wein (bzw. Saft für Kinder) und Kerzen gestellt haben. Wir drehen das Licht ab, beten ein „Vater unser“ und lesen dann vor: Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl des Herrn Jesus mit seinen Freunden. Jesus hat bei seinem letzten Mahl Brot und Wein genommen und an seine Freunde ausgeteilt mit den Worten: Das ist mein Leib! Das ist mein Blut! Er hätte auch sagen können: Das bin ich! Ich teile mein Leben mit euch! Jesus hat es uns vorgezeigt. Auch wir wollen jetzt miteinander teilen. Wir teilen Brot und Wein (bzw. Saft). Jesus ist nach dem letzten Abendmahl auf den Ölberg

gegangen. Dort wurde er von Judas verraten und von den Knechten der Schriftgelehrten verhaftet. Das war eine besonders traurige und finstere Nacht für den Sohn Gottes. Deshalb wollen wir jetzt alle Kerzen löschen außer einer, die für Jesus steht. Denn wir wissen, Jesus Christus ist das Licht der Welt. Wir löschen alle Kerzen außer einer. Jesus wurde in den Hohen Rat zum Hohepriester gebracht und gefragt: Bist du der Sohn Gottes? Er sagte: Ja! Da schrien alle: Er muss sterben! Wir glauben auch, dass Jesus der Sohn Gottes ist, deshalb beten wir: Alle beten das Glaubensbekenntnis. Wir löschen nun auch die letzte Kerze und drehen das elektrische Licht wieder an.

Am Karfreitag können wir den Kreuzweg beten - bei Schön-wetter im Garten. Kreuzwegandachten können sie im Internet finden oder im Gotteslob Um 15 Uhr, der Todesstunde unseres Herrn Jesus, können wir uns vor ein Kreuz stellen. Wir werden für ein paar Minuten bewusst still und beten dann: Deinen Tod, o Herr verkünden wir und

deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

Am Karsamstag zünden Sie vor dem Abendessen eine (wenn möglich neue) Kerze an und sprechen Sie das Segensgebet: Segne dieses neue Licht, das die Nacht erhellt wie Jesus unser Leben! Dieses Licht leuchte auch unseren Verstorbenen. In der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei Gott denken wir an unsere Verstorbenen und beten für sie ein „Vater unser“.

Am Ostermorgen gehen Sie in den Garten oder öffnen Sie ein Fenster und schauen Sie hinaus in die Natur. Beten Sie: Jesus ist auferstanden! Das Leben ist stärker als der Tod! Freuen Sie sich mit Maria über die Auferstehung ihres Sohnes und beten Sie dann ein „Gegrüßet seist du, Maria“. Singen Sie ein schönes Lied, das Sie auswendig können (Es muss überhaupt kein Kirchenlied sein).

Vor dem Frühstück segnen Sie Ostereier, Brot und Anderes selbst: Gott, von dem alles Gute, Schöne und Schmackhafte kommt, segne diese

irdischen Gaben. Sie sind Nahrung für den Leib und Zeichen der Vorfreude auf dein himmlisches Festmahl. Wir danken dir durch unseren von den Toten auferstandenen Herrn Jesus Christus!

Besonders empfohlen wird in dieser Zeit das Beten des Rosenkranzes oder anderer Gebete, die sich im „Gotteslob“ finden.

Dieser Vorschlag wurde von Pater. Udo Fischer für seine Pfarre Paudorf-Göttweig erstellt und von Pastoralassistent Wolfgang Jakubec leicht verändert.